

Im Obstgarten im August

Автор(и): проф. Мария Боровинова

Дата: 15.08.2020 Брой: 8/2020



Die durchschnittliche Monatstemperatur für den größten Teil des Landes im August liegt zwischen 23-27°C. Die Niederschläge in diesem Monat sind von kurzer Dauer und sehr oft spärlich.

Das Triebwachstum ist im August abgeschlossen, und die Früchte der Herbstsorten von Äpfeln, Birnen und Pfirsichen vergrößern sich intensiv. In diesem Monat findet der Prozess der Differenzierung der Fruchtknospen statt. Parallel zu diesen Prozessen werden die Obstbäume auch mit Reserve-Nährstoffen versorgt.

Die Maßnahmen zum Schutz der Obsternte und der Bäume vor Schädlingen werden fortgesetzt.

Im Kalender für Juli haben wir empfohlen, dass in **Apfelanlagen**, in denen kein Schorfbefall zugelassen wurde, keine Spritzungen gegen diese Krankheit durchgeführt werden sollten. Diese Empfehlung gilt auch für August.

Bei Vorhandensein von Infektionen an Blättern und Früchten und bei häufigen Regenschauern besteht auch im August weiterhin das Risiko von Spätinfektionen, was zu einer Zunahme des Fruchtschadensgrades führen kann und Spritzungen erforderlich macht.

Bei Apfelsorten, die anfällig für Echten Mehltau sind, wird die Bekämpfung dieser Krankheit ebenfalls fortgesetzt. Für eine gleichzeitige Bekämpfung beider Krankheiten ist es am besten, Fungizide zu verwenden, die gegen beide Erreger wirksam sind, wie z.B. Embrelia – 150 ml/da, Quimera - 20 g/da, Kumulus DF – 600-900 g/da, Luna Care – 300 g/da, Score 250 EC – 15-20 ml/da, Sulgram – 750 g/da, Thiovit Jet 80 WG – 600 g/da, Flint Max 75 WG – 0,02%, Heliosulfur C – 150-500 ml/da, Shavit F 72 WDG – 0,2%. Bei hohen Temperaturen sollte nicht mit schwefelhaltigen Fungiziden gespritzt werden, da dies bei einigen Sorten zu Verbrennungen führen kann.

Bei Apfelsorten, die resistent oder sehr schwach anfällig für Echten Mehltau sind, kann für eine eigenständige Schorfbekämpfung eines der folgenden Fungizide verwendet werden: Delan 700 WP - 50 g/da, Delan PRO - 250 ml/da, Decibel Max - 30 g/da, Dithane DG - 200 g/da, Dithane M45 - 200 g/da, Difcor 250 EC - 15 ml/da, Indar 5 EW – 100 ml/da, Karamat – 200 ml/da, Luna Experience – 20–75 ml/da, Luna Care – 300 g/da, Password 25 WG – 50 g/da, Polyram DF – 0,2%, Sankozeb 80 WP – 200 g/da, Syllit 40 SC – 160 ml/da, Syllit 544 SC – 125 ml/da, Scab 80 WG Captan – 188 g/da, Sugoby – 20 g/da, Faban – 120 ml/da, Folpan 80 WDG – 0,15%, Fontelis SC – 75 ml/da, Chorus 50 WG – 30–50 g/da, Shardif 25 EC – 20 ml/da, Difenzon 25 EC – 20 ml/da, Dishon 25 EC – 20 ml/da.

Um die Entwicklung von Resistenzen des Schorferregers (*Venturia inaequalis*) zu verhindern, ist es am besten, Fungizide mit unterschiedlichen Wirkungsweisen auf den Erreger abzuwechseln oder Fungizidmischungen zu verwenden. Beispielsweise sollten Fungizide mit dem Wirkstoff Difenconazol (Score 250 EC, Difcor 250 EC, Shardif 25 EC, Dishon 25 EC) mit Fungiziden auf Basis von Kresoxim-methyl (Sugoby) oder Cyprodinil (Chorus 50 WG) sowie mit Fungiziden auf Basis von Dodin (Syllit 40 SC) oder Captan (Scab) abgewechselt werden.

Sorten, die resistent gegen Schorf sind – Prima, COOP-10, Frolina, Liberty, Jonafree, Jonathan, Pioneer, McFree, Pilot, Topaz, Novamak, Sava, Rubinola, etc., werden nur gegen Echten Mehltau gespritzt, und für sie kann eines der folgenden Fungizide verwendet werden: Bayfidan 250 EC – 15 ml/da, Bellis – 80 g/da, Embrelia – 150 ml/da, Kozavet DF – 750 g/da, Quimera – 20 g/da, Kumulus DF – 600-900 g/da, Luna Care – 300 g/da, Systane 20 EW – 28-42 ml/da, Systane Ecozon EW – 60-185 ml/da, Score 250 EC – 15-20 ml/da, Solfo 80 WG – 750 g/da, Sulgram – 750 g/da, Thiovit Jet 80 WG – 600 g/da, Topaz 100 EC – 25-50 ml/da, Topsin M 70 WDG – 0,12%, Flint Max 75 WG – 0,02%, Heliosulfur C – 150-500 ml/da, Shavit F 72 WDG – 0,2%.

Im August werden auch Spritzungen gegen Stippigkeit (Flecken) beim Apfel durchgeführt. Schäden durch diese nicht-infektiöse Störung an den Früchten werden während der Reifezeit und später während der Lagerung beobachtet. Die betroffenen Früchte sind mit zahlreichen dunklen eingesunkenen Flecken übersät, die sich meist im unteren Teil der Frucht konzentrieren. Später färben sich die Flecken intensiver; bei rot gefärbten Früchten werden sie dunkelrot, während sie bei gelb und grün gefärbten Früchten hellgrün bis grün werden. Manchmal weisen betroffene Früchte keine äußeren Symptome auf und unterscheiden sich nicht von gesunden, aber beim Aufschneiden sind braune, im gesunden Fruchtfleisch verstreute Grübchen sichtbar. Stippigkeit stellt dunkelbraunes schwammiges Gewebe mit bitterem Geschmack dar. Um dieser Störung vorzubeugen, wird zwei- oder dreimal mit CaCl_2 – 0,6% gespritzt. Die erste Spritzung erfolgt etwa einen Monat vor der Ernte, die folgenden im Abstand von 10-12 Tagen. Auch der Blattdünger Wuxal Calcium – 300-600 ml/da wird empfohlen. Damit werden mindestens 6 Spritzungen durchgeführt, die erste nach dem Fruchtansatz, die folgenden im Abstand von 12-15 Tagen. Es ist notwendig, Wasserstress bei den Bäumen zu vermeiden und die Ernte zu den für jede Sorte günstigsten Terminen durchzuführen.

In der ersten Augushälfte wird die erste Spritzung gegen die zweite Generation des Apfelwicklers durchgeführt. Nach 10–12 Tagen erfolgt die zweite Spritzung, die auch gegen die San-José-Schildlaus gerichtet ist. Zur Bekämpfung des Apfelwicklers sind folgende Insektizide in der Liste der zugelassenen Produkte enthalten: Avant 150 EC - 33,3 ml/da, Affirm 095 SG - 300 g/da plus 0,02% Break-Thru Hilfsstoff, Aficar 100 EC - 30 ml/da, Affirm Opti - 200 g/da, Voliam Targo 063 SC - 75 ml/da, Delegate 250 WG - 30 g/da, Deca EC - 30 ml/da, Dukat 25 EC – 30 ml/da, Efcymertrin 10 EC – 30 ml/da, Imidan 50 WP – 150 g/da, Calypso 480 SC – 20-25 ml/da, Coragen 20 SC – 16-30 ml/da, Meteor – 0,06%, Proteus O-TEC – 0,05-0,06%, Sineis 480 SC – 30-43,7 ml/da, Sumi Alpha 5 EC – 0,02%, Harpoon – 100 ml/da, Cyclone 10 EC – 30 ml/da. Von den aufgeführten Insektiziden sind Affirm 095 SG - 300 g/da plus 0,02% Break-Thru Hilfsstoff, Aficar 100 EC - 30 ml/da, Affirm Opti - 200 g/da, Voliam Targo 063 SC - 75 ml/da, Delegate 250 WG - 30 g/da, Dukat 25 EC – 30 ml/da, Efcymertrin 10 EC – 30 ml/da, Calypso 480 SC – 20-25 ml/da, Coragen 20 SC – 16-30 ml/da, Sineis 480 SC – 30-43,7 ml/da, Sumi Alpha 5 EC – 0,02%, Cyclone 10 EC – 30 ml/da auch gegen Miniermotten wirksam.

Für die Bekämpfung der San-José-Schildlaus sind folgende Insektizide zugelassen: Brai - 28-50 ml/da, 0,03%, Deca EC – 50-75 ml/da, Dursban 4 EC – 150-187 ml/da, Closer 120 SC – 40 ml/da, Meteor - 90 ml/da, Mulligan – 30-50 ml/da, Proximo – 28-70 ml/da, Harpoon – 30 ml/da.

Apfelsorten, die im August reifen und deren Ernte in der zweiten Hälfte dieses Monats erfolgt, werden einmal gegen die zweite Generation des Apfelwicklers mit Insektiziden mit kurzer Wartezeit gespritzt.

Insektizide zur Bekämpfung des Apfelwicklers und der San-José-Schildlaus werden den angegebenen Fungiziden für eine gleichzeitige Schädlingsbekämpfung am Apfel in dieser Zeit zugesetzt.

Für die **Birne** gilt, wie für den Apfel, dass dort, wo kein Schorfbefall zugelassen wurde, im August keine Spritzungen gegen diese Krankheit durchgeführt werden. In Birnenanlagen, in denen ein Befall aufgetreten ist, müssen die Behandlungen gegen Schorf fortgesetzt werden. Zur Bekämpfung dieser Krankheit wird eines der für Apfelschorf aufgeführten Fungizide verwendet. Gegen die Gemeine Birnenblattsauger wird dem Fungizid eine der folgenden Insektizidlösungen zugesetzt: Bermetin – 37,5–120 ml/da, Vaztak New 100 EC – 20 ml/da, Valmec – 37,5–120 ml/da, Deca EC – 75 ml/da, Delegate 250 WG – 30 g/da, Laota – 37,5-120 ml/da, Meteor – 90 ml/da, Movento 100 SC – 0,12-0,15%, Naturalis - 100-200 ml/da, Sineis 480 SC – 30-43,7 ml/da, Sumi Alpha – 0,03%, Harpoon – 100 ml/da. Von den aufgeführten Insektiziden sind Deca EC – 75 ml/da, Delegate 250 WG – 30 g/da, Meteor – 90 ml/da, Sineis 480 SC – 30-43,7 ml/da, Sumi Alpha – 0,03%, Harpoon – 100 ml/da für den Apfelwickler zugelassen und können erfolgreich zur gleichzeitigen Bekämpfung von Birnenblattsauger und Obstmotten bei der Birne eingesetzt werden.

Fungizidspritzungen bei der **Quitte** richten sich gegen Monilia-Fruchtfäule und Blattfleckenkrankheiten, wofür eines der folgenden Fungizide verwendet wird: Karamat 2,5 EW – 200 ml/da, Scab 80 WG Captan – 188 g/da, Chorus 50 WG – 45-50 g/da. Zur Bekämpfung von Obstmotten wird dem Fungizid eines der zur Bekämpfung des Apfelwicklers aufgeführten Insektizide zugesetzt.

Bei **Süß- und Sauerkirschen** wird nach der Ernte eine Behandlung gegen die Schrotschusskrankheit (Cylindrosporiose) durchgeführt mit: Karamat 2,5 EW – 300 ml/da, Signum - 30 g/da, Score 250 EC – 30 ml/da, Syllit 40 SC – 150 ml/da, Syllit 544 SC – 125 ml/da, Delan 700 WG – 0,05% und Flint Max 75 WG – 30 g/da. Diese Spritzung wird nur in Anlagen durchgeführt, in denen ein Befall aufgetreten ist und wo die meteorologischen Bedingungen (Temperatur und Luftfeuchtigkeit) im August für die Entwicklung der Krankheit günstig sind.

Unmittelbar nach der Ernte, wenn bei Süß- und Sauerkirschen Schäden durch Bakterienbrand (Feuerbrand), verursacht durch *Pseudomonas syringae*, festgestellt werden, wird ein Schnitt zur Entfernung der infizierten Äste und Zweige durchgeführt. Dieser Zeitraum ist für den Sanitätsschnitt am besten geeignet, da die Bäume in aktiver Vegetation sind und die Abwehrkraft der Pflanzen höher ist, während das Bakterium schwach aktiv ist und in diesem Monat keine neuen Infektionen verursacht. Nach dem Schnitt werden die Wunden mit ölbasierter Farbe verschlossen.

Um das Überwinterungsinokulum von Monilia-Fruchtfäule und Kirschfruchtfliege zu reduzieren, ist es notwendig, alle Früchte aufzulesen und die mumifizierten zu sammeln und zu vernichten.

In jungen, nicht tragenden Süß- und Sauerkirschenanlagen muss, wenn die Schwarze Kirschenlaus und die Kirschblattwespe zunehmen, mit Calypso 480 SC – 0,02% gespritzt werden.

Bei der **Pflaume** richtet sich die Bekämpfung im August gegen Spätmonilia, Rost, Larven der Pflaumenschildlaus und die zweite Generation